NACHRICHTEN
Österreich

20. März 2025

Zukunft der Kirche: Synodale Veränderungen bringen neue Hoffnung!

Kathpress berichtet über die bevorstehende Kirchliche Versammlung 2028, die einen neuen Weg für die katholische Kirche einleitet.

Linz, Österreich - Die katholische Kirche steht vor einer revolutionären Wende, die von der Theologin Klara-Antonia Csiszar als „Gamechanger“ bezeichnet wird. Laut einem kürzlichen Interview mit Kathpress könnte die von Rom für 2028 angesetzte „Kirchliche Versammlung“ den synodalen Prozess grundlegend neu gestalten. In dieser neuen Ära ist eine stärkere Rolle der Laien in Liturgie und Seelsorge vorgesehen, was für mehr Mitverantwortung in den Ortskirchen sorgt. Auch die Struktur der bisherigen Bischofssynode könnte sich verändern und näher an den Konzepten eines Kirchenrates orientieren, wie Csiszar erklärt. Diese Letzte scheint ein entscheidender Schritt in der Schaffung einer Gemeinschaft innerhalb der Kirche zu sein, in der die Stimmen aller Gläubigen Gehör finden.

In der Bewertung des Abschlussdokuments der Weltsynode hebt Csiszar hervor, dass es nicht nur um die Rolle der Frau in der Kirche geht, sondern um umfassende Gleichberechtigung aller Laien. Diese umfänglichen Veränderungen erfordern eine nationale Strategie, damit die Umsetzung der neuen Vorgaben in Österreich koordiniert und zielgerichtet erreicht wird. Es sei entscheidend, dass die Bischofskonferenz zusammen mit einem nationalen Synodenteam klärt, welche Schwerpunkte bis wann umgesetzt werden sollen. Das Ziel ist es, Oasen der Freiheit und Offenheit innerhalb der Gemeinden zu schaffen, in denen alle Menschen willkommen sind und sich aktiv einbringen können,

berichtete sie weiter. Hierbei sei der kreative Umgang mit den gelebten Formen der Synodalität von zentraler Bedeutung.

Ein neues Kapitel für die Kirche

Csiszar sieht die aktuellen Entwicklungen als Schlüssel zur Förderung von lebendigeren und inklusiveren Gemeinden, die zu einem besseren Miteinander in der Gesellschaft beitragen. Während die Kirche nach Wegen sucht, um ihr Missverständnis mit den Heiligen zu überbrücken, bleibt die Hoffnung, dass die Umsetzung der Synodalitätsprinzipien weltweit an Fahrt aufnimmt. Csiszar betont, dass das Abschlussdokument der Synode nicht lediglich eine Empfehlung, sondern ein integraler Bestandteil des ordentlichen Lehramtes darstellt. Somit ist ein Stopp des Prozesses erst recht nicht vorstellbar, selbst im Hinblick auf die gesundheitlichen Herausforderungen von Papst Franziskus.

Mehr über die weitreichenden Ansichten von Klara-Antonia Csiszar und die laufenden synodalen Prozesse finden Sie in den Berichten von **Kathpress** und **Katholisch.at**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Linz, Österreich
Quellen	• **www.kathpress.at** • **www.katholisch.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at